

Kommission zur Vergabe der Studiengebühren für das Fach Psychologie

Protokoll der 11. Sitzung am 26.10.2007

Anwesende nach Statusgruppen:

Professor/innen: Birgit Spinath

Wiss. Mittelbau: Joachim Schahn

Studierende: Julia Thom (Vertreter/innen: Tobias Krüger, Stefanie Tremmel, Nicolai Jungk)

Gäste: Sebastian Stehle (Qualitätsmanager), Helene Ganser (studentische Hilfskraft rund um Studiengebühren)

1) IB-Evaluation

102 Fragebögen wurden ausgewertet.

Kritische Punkte sind die Ausleihpausen und neue Kopierer. Herr Schahn wird sich in seiner Funktion als Bibliotheksassistent ein Bild über die Umsetzbarkeit der Vorschläge machen und mit Frau Hövener sprechen. Die „Kopiergerätfirma“ möchte erst ab nächstem Jahr neue Kopierer zur Verfügung stellen. Bei steigendem Kopierbedarf könnte die Firma vielleicht mit sich reden lassen.

Andere Punkte waren: längere Öffnungszeiten, ein weiterer Hiwi, Öffnung auch am Samstag, schnellere Computer zur Literaturrecherche, Dauerhandapparat für neue Tests, bessere Beleuchtung der Arbeitsplätze, bequemere Stühle an den Arbeitsplätze.

2) Ausgaben Sommersemester 2007/ Haushalt

Joachim Schahn berichtet, dass und aus welchen Gründen im letzten Semester von den Studiengebühren rund 94.000 Euro nicht verausgabt wurden. Dies liegt zum Teil daran, dass bei der Planung der Personalkosten mit Standardkosten gerechnet wurde inklusive Weihnachtsgeld etc. Ein weiterer Grund ist, dass das Kopierkontingent, Diplomarbeitförderung etc. weniger als erwartet von Studierenden beansprucht wurde.

3) Methodenlehre

Da die Methodenberatung sehr stark wahrgenommen wird, soll noch eine weitere Person gesucht werden, die ein solches Angebot übernimmt. (Arbeitsauftrag Spinath: entsprechende Mail rumschicken).

Die Veranstaltung Versuchsplanung kann nächstes Semester für die Bachelorstudenten nicht mehr von Frau Stadnytska angeboten werden. Ersatz muss gesucht werden. Herr Schahn hat selbst nicht genug Zeit und schlägt vor jemanden aus Studiengebühren zu bezahlen. Er kann die Vorlesung auch selber halten, würde sich dann aber aus der Studiengebührenarbeit zurückziehen. Diese Lücke entsteht u.a. auch dadurch, dass die Statistik Professur zur Zeit nicht besetzt ist. Es handelt sich also nicht um ein langfristiges Problem und könnte deswegen vorübergehend aus Studiengebühren bezahlt werden, um eine gute Qualität zu sichern. Die studentischen Vertreter/innen finden diese Entscheidung problematisch, sehen sich aber gezwungen einzulenken.

4) Zusätzliche Lehre für das SS08

Es muss abgeklärt werden, ob für die Bachelorstudierenden überhaupt zusätzliche Lehre infrage kommt. Eine Möglichkeit wären Parallelveranstaltungen zur Verbesserung

der Betreuungsrelation. Hier stellt sich die Frage, wer diese parallelen Veranstaltungen halten könnte.

Die Sammlung und Auswahl der zusätzlichen Lehrveranstaltungen soll besser organisiert werden als letztes Jahr. Die Vorschläge aus dem Professorium können so wie im letzten Jahr gemacht werden (Arbeitsauftrag Spinath/Stehle: entsprechende Mail). Die studentischen Vertreter/innen wollen sich noch mal Gedanken über die Vorgehensweise bei der Meinungseinholung der Studierenden machen. Herr Schahn bemerkt, dass dieses Semester ein strengerer Zeitplan eingehalten muss, da es hier letztes Jahr Schwierigkeiten gab. Am 31.12. müssen die Lehraufträge im Dekanat sein. Bis sechs Wochen vor dem 1. April 2008 müssen alle Anträge an die Verwaltung fertig sein.

In diesem Zusammenhang wird ausführlich über das Problem der Stellenaufstockungen gesprochen, die so von der Verwaltung als nicht zulässig bezeichnet wurden. Kurz gefasst bedeutet das für uns, dass wir entweder Lehraufträge vergeben (Mindestvergütung: 800 Euro, nach oben flexibel) oder 20%ige Stellenaufstockungen mit mehr als nur Lehraufgaben (Vergütung rund 7.000 Euro). Die Kommission ist sich nicht sicher, wie mit dieser großen Differenz umzugehen ist und wird diesbezüglich weitere Meinungen einholen (Arbeitsauftrag Spinath: Rücksprache mit Professorium).

5) Evaluation der Lehre

Sebastian Stehle berichtet von den Ergebnissen der Lehrevaluation aus dem letzten Semester. Es wurden alle Veranstaltungen evaluiert, die aus Studiengebühren finanziert wurden. Bei den regulären Lehrveranstaltungen liegt die Beteiligungsrate bei rund 30% (je nach Veranstaltungsform jedoch deutlich darüber). Es zeigte sich, dass der Bogen die erwartete faktorielle Struktur aufwies und die Skalen hoch intern konsistent waren. Sebastian Stehle und Helene Ganser haben die Bögen ausgewertet und sowohl individuelle Ergebnisse für einzelne Dozierende als auch eine Gesamtübersicht in einer PowerPoint Präsentation zusammengefasst. Die Dozierenden der zusätzlichen Lehrveranstaltungen wurden gebeten, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen. Darüber hinaus wird Sebastian Stehle mit den Dozierenden ein Rückmeldegespräch führen, in dem ggf. über Verbesserungsmöglichkeiten nachgedacht wird.

Zur nächsten Sitzung sollen die Bewertungen der aus Studiengebühren finanzierten Veranstaltungen (v.a. Tutorien) überprüft werden, um ggf. auf unbefriedigende Angebote mit Veränderungen zu reagieren. Problematisch bleibt die unvermeidbare Zeitverzögerung, da erneute Lehraufträge für das kommende Semester schon vergeben werden müssen, bevor die zu bewertenden Veranstaltungen abgelaufen sind. Wie im Sommerkolloquium besprochen, sollen die Gesamtergebnisse der Evaluation in anonymisierter Form auf der Homepage des Instituts mit kurzer Erläuterung öffentlich gemacht werden.

Zum Einsatz in diesem Semester soll der Fragebogen gekürzt und für verschiedene Veranstaltungstypen spezialisiert und die Dateneingabe über eine zentral finanzierte Hiwi-Stelle abgewickelt werden.

6) Neue Anträge zur Finanzierung aus Studiengebühren

Folgende Anträge wurden an die Kommission gerichtet:

- 1) Herr Schilling beantragt Hiwi (180h) zur Hausaufgabenbewertung EFO.
- 2) Noch nicht investierte Mittel für den Lernraum sollen zu Reparaturen/Renovierung des Kaffeekellers herangezogen werden.
- 3) Herr Funke beantragt Hilfskraftmittel (50h) zur Unterstützung beim Schülertag.
- 4) Frau Pauen beantragt Hilfskraftmittel zur Korrektur von Klausuren.
- 5) Frau Hövener beantragt Mittel zur Retrokatalogisierung.

→ Allen Anträgen wird zugestimmt.

- 6) Vorschlag von Herrn Vogel: Bezuschussung von Kongressteilnahmen von Studierenden
→ in der nächsten Sitzung zu diskutieren

7) Verschiedenes

Diplomarbeiten: Um Missbrauch der Förderung vorzubeugen, können für Druck und Bindung zusammen zukünftig maximal 100 Euro erstattet werden.

Institutstag: Der Institutstag hat mehr als die zunächst geplanten 1000 Euro gekostet, der Topf wird im nötigen Rahmen aufgestockt.

Lernräume: Drei Gruppenräume stehen zeitweise als Lernräume zur Verfügung. Das genaue Prozedere ihrer Nutzung muss noch geklärt und die Studierenden informiert werden. (Arbeitsauftrag: Helene Ganser)

Hörsaalrenovierung: Im November wird eine Bauschau stattfinden, anhand derer das Bauamt über notwendige Renovierungen und deren Finanzierung entscheiden wird.

Robert Sternberg: Am Dienstag, 20. November (14 – 16 Uhr), ist Robert Sternberg zu einer Diskussionsrunde „Shaping the Heidelberg Institut – Learning from American Experience“ eingeladen. Die Kommission möchte in möglichst großem Rahmen (Hörsaal) über die Möglichkeiten der Nutzung von Studiengebühren diskutieren und davon kreative Ideen von Bob Sternberg nutzen (Arbeitsauftrag: Spinath).

Nächste Sitzung:

Dienstag, 13. November 2007, 18.00 Uhr, GP Entwicklungspsychologie